

April 2018

Starke Nachfrage nach flexiblen Verpackungen in Europa

Der Verbrauch an flexiblen Verpackungen in Europa stieg 2017 um 2% auf rund 14 Mrd. Euro, wobei die Wachstumsraten in West- und Osteuropa etwa gleich hoch waren, wie Marktuntersuchungen von PCI Wood Mackenzie zeigen. Die gesamte Jahresproduktion lag bei über 15 Mrd. Euro, wobei 75% auf Westeuropa und die restlichen 25% auf Osteuropa entfielen. Diese Region ist nach wie vor der größte Exporteur: Ungefähr 10% der osteuropäischen Produktion geht in Länder außerhalb Europas. Prognosen gehen von einem fortgesetzten Wachstum aus, wobei der Umsatz in Europa bis zum Jahr 2022 auf fast 16 Mrd. Euro und der weltweite Verbrauch bis dahin auf 107 Mrd. Dollar steigen wird.

Ein gesundes Wachstum in den meisten Endverbrauchermarkten wie Kaffee, Tiernahrung und frische Lebensmittel hat laut Flexible Packaging Europe (FPE) die Produktion in die Höhe getrieben. Kleinere Haushalte benötigen mehr Einzelpartionspackungen; außerdem besteht eine anhaltende Nachfrage nach mehr Produktvarianten. Dies unterstützt den allgemeinen Trend weg von starren, hin zu flexiblen Verpackungen, die benutzerfreundlicher sind und besser zum heutigen Lifestyle passen.

Dieser Trend wird durch weitere, Stückzahl-bezogene Daten von Euromonitor International bestätigt. Während der Konsum bei Süßwaren stagniert, hält der Wachstumstrend bei herzhaften Snacks, Käse, Kaffee, Trockenprodukten und Tiernahrung an.

Gérard Blatrix, Vorsitzender von FPE, kommentierte die Marktergebnisse wie folgt: „Diese Zahlen zeigen eine starke Nachfrage nach flexiblen Verpackungen in Europa und eine hohe Anpassungsfähigkeit der Kernmärkte. Dem Trend zu mehr Convenience und Formatvielfalt wird durch innovative, flexible Verpackungen Rechnung getragen. FPE und seine Mitglieder setzen sich dafür ein, dass flexible Verpackungen weiterhin an der Spitze moderner, umweltgerechter Verpackungslösungen stehen. Die Stärke flexibler Verpackungen besteht darin, dass sie den Rohstoffverbrauch minimieren, was sie zur ressourceneffizientesten Verpackungslösung macht.“

FPE ist sehr aktiv bei Nachhaltigkeitsprojekten im Rahmen der EU-Strategie, die Kreislaufwirtschaft zu fördern. Die flexible Verpackungsindustrie unterstützt die getrennte Sammlung aller Verpackungen, um sicherzustellen, dass die Packstoffe effizient wiederverwertet werden. FPE ist Gründungsmitglied und führendes Mitglied der CEFLEX-Initiative, die sich für alle Arten von flexiblen Verpackungen in einer Kreislaufwirtschaft einsetzt. Dies unterstützt die Entwicklung verbesserter Sortier- und Recyclinglösungen in ganz Europa.

Weitere Infos:

Henning Grimm, Manager Communications & Global Relations (grimm@flexpack-europe.org)

Die Mitgliedsunternehmen von Flexible Packaging Europe (FPE) stellen das gesamte Spektrum flexibler Verpackungen her. FPE wird von mehr als 70 kleinen und mittleren Firmen sowie großen europäischen Herstellern flexibler Verpackungen aus unterschiedlichsten Materialien getragen. Die Mitgliedsfirmen vereinen mehr als 80 Prozent des europäischen Umsatzes an flexiblen Verpackungen. Auch sechs nationale flexible Packungsverbände sind Mitglied im FPE. Dies sichert eine abgestimmte Verbandsarbeit bei nationalen und europäischen Aktivitäten und bei der Interessenvertretung. www.flexpack-europe.org

PCI Wood Mackenzie ist führend in der Beratung der petrochemischen Industrie. Das Beratungsgeschäft im Geschäftsbereich Folien und Flexibles, ehemals PCI Films Consulting Ltd., wurde 2015 von Wood Mackenzie übernommen. Der Bereich Folien und Flexibles bietet weiterhin markt- und unternehmensbezogene Beratungsleistungen für alle, die mit der Herstellung und Anwendung von Spezial- und Kunststofffolien, Spezialpapier, Aluminiumfolie und zugehörigen flexiblen Verpackungen zu tun haben. www.pciwoodmac.com